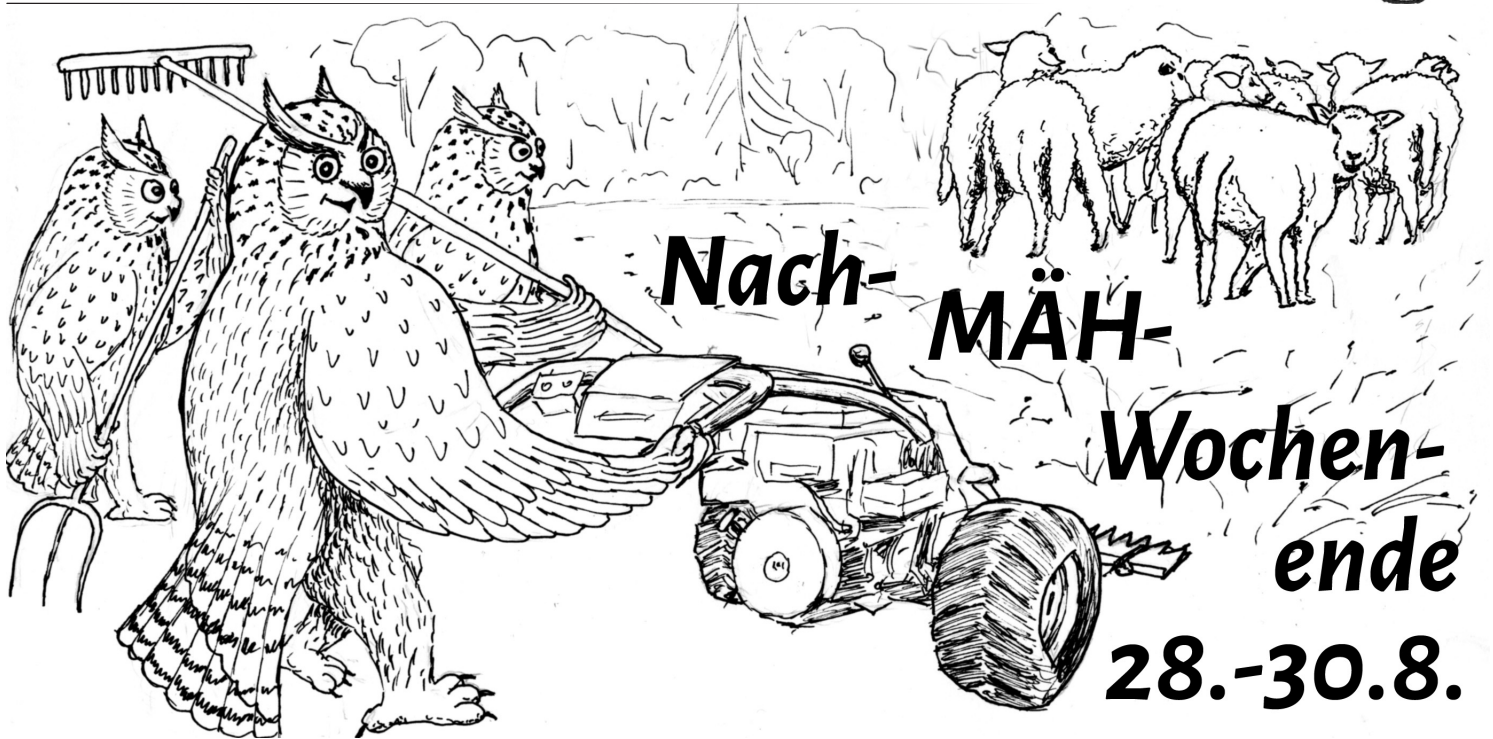




GRÜNES BLÄTTL

August
2026

UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Herzliche Einladung zum Nachmähwochenende vom 28. – 30. 08. 2026

Das Nachmähwochenende ruft im Spätsommer nochmal alle Enthusiasten, Neugierige und sich überraschen lassen Wollende zu einem letzten Arbeitseinsatz auf die Orchideen-Wiesen rund um das Bärensteiner Bielatal. Zwar wurden unsere Pflegeflächen im Heulager bereits ein erstes Mal gemäht, Regen und Sonne haben jedoch kräftig das Gras nachwachsen lassen. Nun stehen bereits die Schafe auf verschiedenen Flächen und wir ... werden uns allem Stehengebliebenem widmen, Heu stopfen, den Brombeeraufwuchs zurückdrängen und, und, und. Arbeit genug für viele Hände, aber auch Zeit für Austausch und Genuss. Werkzeuge sind vor Ort, wie auch ggf. Gummistiefel und Arbeitshandschuhe.

Start ist am Freitag ab 17 Uhr (wir sind ab 15 Uhr vor Ort), Samstag ist wie gewohnt Arbeitstag und am Sonntag besuchen wir das Nachbarschaftsfest des Heuhof-Camps in Cinovec. Für das leibliche Wohl sorgen wir. Übernachtungen sind sowohl auf dem Matratzenboden im eigenen Schlafsack oder im mitgebrachten Zelt möglich. Um besser planen zu können, wäre eine Anmeldung Eurerseits sehr hilfreich.

[\(osterzgebirge@grueneliga.de\)](mailto:osterzgebirge@grueneliga.de)

Und hier findet Ihr uns: Bielatalstraße 29, 01773
Altenberg OT Bärenstein (50.8014333N, 13.7758500E)

Solarpark-Salamitaktik

Um es voranzustellen: für unsere Ener-Gier weiterhin Kohle, Erdöl oder Erdgas zu verfeuern, kann keine Option sein. Ausgetrocknete Bäche und 40 Grad zu Sommerbeginn sollten den letzten Zweifel ausgeräumt haben, dass der Klimawandel grad Fahrt aufnimmt.

Doch was passiert, wenn nicht die Energie-Gier auf den Prüfstand gestellt wird, sondern die "Fossilen" einfach nur durch "Erneuerbare" ersetzt werden sollen, das zeichnet sich derzeit auch im Ost-Erzgebirge ab: großflächige technische Überprägung der kleinteiligen Kulturlandschaft. Klimaschutz zulasten der Biologischen Vielfalt, damit wir unseren energetischen Überwohlstand bloß nicht einschränken müssen!

Über die Hochflächen zwischen Müglitz und Gottleuba verläuft ein überregional sehr bedeutender Vogelzugkorridor. Das Offenland wird unterbrochen durch tief eingeschnittene Bachtäler mit steilen Hangflanken, die einer allzu intensiven Bewirtschaftung naturgegebene Grenzen setzen. Die Osterzgebirgsgneise werden außerdem im Nordosten abgelöst durch die vielfältigen, zum Teil kalkhaltigen Gesteine des Elbtalschiefergebirges. Eine enorme Fülle an unterschiedlichen Lebensräumen und eine hohe Artenvielfalt konzentrieren sich in dieser Gegend. Davon zeugen mehrere Naturschutzgebiete, vor allem aber ein dichtes Netz europäischer Natura-2000-Gebiete entsprechend Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie EU-Vogelschutz-Richtlinie.

Als die A17 gebaut wurde, war dies schon ein schwerwiegender Eingriff in diesen ökologisch sehr besonderen Teil des Erzgebirges. Zum Glück blieben die damals vorgesehenen Gewerbe- und Industrieansiedlungen beiderseits der Autobahn aus. Was freilich nicht heißt, dass die Begehrlichkeiten vom Tisch wären: Zinnwald Lithium (jetzt von der AMG Lithium GmbH übernommen) plant bei Liebenau eine Chemiefabrik sowie eine gigantische Halde. Bei Wingendorf will die Deutsche Bahn eine Zufahrt zum geplanten "Erzgebirgstunnel" öffnen. Auch weitere Windkraftanlagen stehen im Regionalplan.

Und jetzt werden noch etliche Solarparkplanungen bekannt, Stück für Stück, wie die Scheiben einer Salami:

- 2023/24: "Göppersdorf 1" (zwei Flächen, 74 ha)
- 2024: "Göppersdorf 2" (drei Flächen, 60 ha)
- 2024/25: "Liebstadt" (vier Flächen, 67 ha)
- 2025/26: "Waltersdorf" (zwei Flächen, 89 ha)
- 2026: "Großröhrsdorf" (vier Flächen, 63 ha)
- 2026: "Biensdorf" (drei Flächen, 85 ha)

Zusammengerechnet entspricht dies über 600 Fußballfeldern, oder rund 340 Dresdner Altmärkten, oder der zweieinhalbfachen Fläche des Naturschutzgebiets "Seidewitztal". Und es kursieren Gerüchte über weitere Planungen beiderseits des Seidewitztals. Eine offizielle Übersicht aller Photovoltaikvorhaben in dem Gebiet scheint es nicht zu geben.

Für jedes der Teilvorhaben werden separate Planungsunterlagen samt Naturschutzgutachten erstellt. Erwartungsgemäß kommen alle diese Gutachten zum Ergebnis, dass von den Einzelanlagen keine negativen Auswirkungen ausgehen würden. Die Dokumente werden offenbar unter hohem Zeitdruck erstellt, was sich mitunter an völlig unpassenden Textbausteinen ablesen lässt, z.B.: "Aufgrund ... der Abstimmungen mit den zuständigen unteren Naturschutzbehörden der Landkreise *Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster* ..." (Solarpark Biensdorf, Dokument 4a_Artenschutzbeitrag_260106, S.8)

Durch die Aufspaltung in viele verschiedene Einzelprojekte werden die Gesamtauswirkungen auf den Landschaftsraum, auf Flora und Fauna verschleiert. Dabei untersagt das UVP-Gesetz sehr eindeutig eine solche "Salamitaktik" (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung, §§10-12)!

Soweit erkennbar, liegen alle Teilflächen der Solarplanungen knapp außerhalb der Grenzen von FFH- und Vogelschutzgebieten des hier besonders dichten NATURA-2000-Netzes. Mit einigen argumentativen Anstrengungen postulieren die beauftragten "Grünplaner" für die Einzelvorhaben, dass die europarechtlich geschützten Arten und Lebensräume in diesen NATURA-2000-Gebieten unbeeinflusst

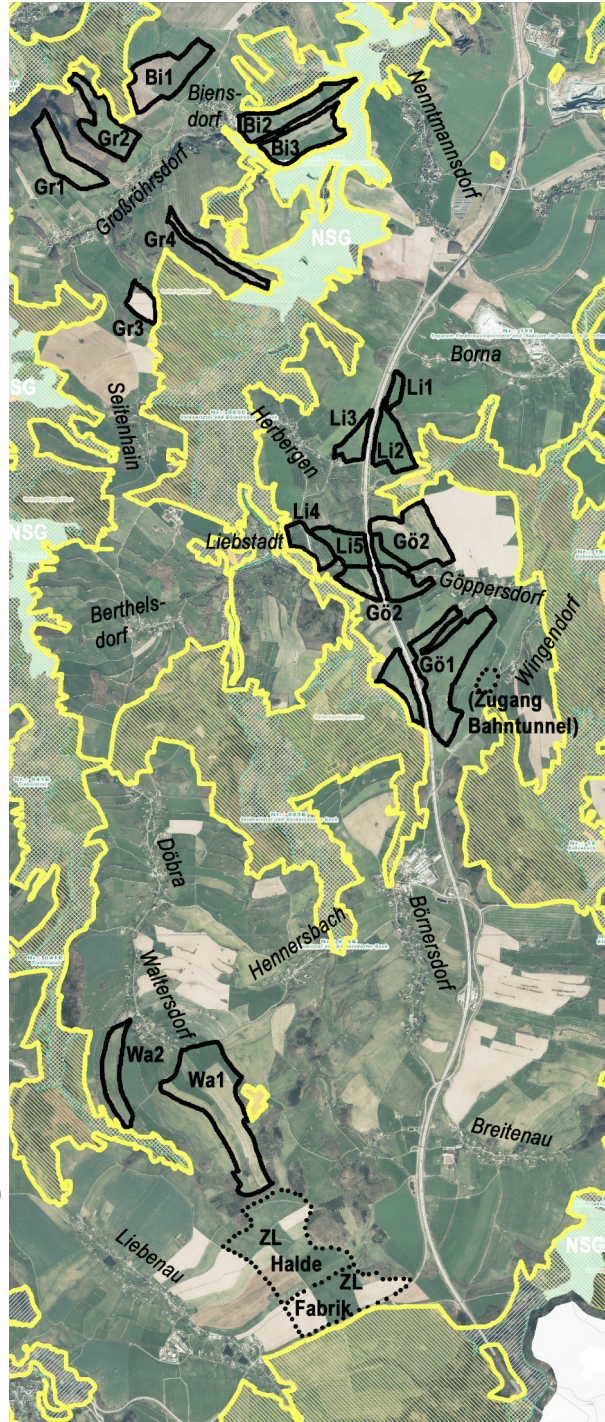
bleiben. Demzufolge seien keine (aufwendigen) FFH-Verträglichkeitsprüfungen erforderlich. Doch die FFH-Richtlinie verlangt auch "Kohärenz" - d.h., dass die NATURA-2000-Gebiete ein ökologisch schlüssiges und funktionsfähiges Gesamtsystem bilden sollen. Die Aufspaltung großflächiger Fotovoltaik-Überbauung in zahlreiche Einzelprojekte läuft der Wahrung der Kohärenz des Natura-2000-Systems eindeutig zuwider!

Gesetzlich erforderlich wäre die Betrachtung von Alternativ-Varianten zu den vorgelegten Plänen. Dabei drängt sich eine Option geradezu auf: die Nutzung der A17! Es gibt auch inzwischen in Deutschland einige Projekte, wo Autobahnabschnitte mit Fotovoltaik überdacht werden, und mehr noch an Lärmschutzwänden.

Vielleicht ist es ja doch kein zwangsläufiges Faktum, dass "Energiewende" regelmäßig auf Kosten der "Biologischen Vielfalt" gehen muss? Keine Frage: eine Autobahnüberdachung wäre vielfach teurer als einfach hektarweise Solarmodule in die Landschaft zu stellen, ans Stromnetz anzuschließen und große Zäune drum herum zu ziehen. Aber dann müssten wir Energieverbraucher die Kosten zahlen - nicht die Zugvögel und die Bewohner der NATURA-2000-Gebiete.

Und vielleicht kämen wir dann von ganz allein auf die beste Lösung für Klima und Natur: Energieverbrauch drastisch reduzieren!

Jens Weber



Erläuterungen:

schwarz umrandet = geplante Solarparks

Bi: Biensdorf

Gr: Großröhrsdorf

Li: Liebstadt

Gö: Göppersdorf

Wa: Waltersdorf

punktiert umrandet = andere Planungen

- Zugang zum geplanten Tunnel der Neubau-Bahnstrecke Dresden - Prag

- Zug = Zinnwald Lithium (jetzt neu: AMG)

gelb umrandet = Schutzgebiete

schraffiert: NATURA 2000 Gebiete

hellgrün: Naturschutzgebiete

orange: Flächennaturdenkmale

Kartengrundlage: geoportal.sachsen.de



Heulager ohne Helge...

... noch schwer vorstellbar. Nach über zwei Jahren unverdrossenen Ringens gegen einen Hirntumor ist unser Leipziger Freund Helge Rochhausen jetzt im Juli gestorben. Die traurige Nachricht erreichte uns während des Heulagers.

Seit 2002 gehörte Helge zu den tatkräftigsten Unterstützern der Grüne-Liga-Naturschutzeinsätze. Beim Heulager war er fast immer dabei, meist für volle zwei Wochen, außerdem auch oft beim HeuHoj-Camp, bei Bäumchenpflanz- und Apfelwochenende und anderen Aktionen. Er drängte sich nie nach vorn, war aber immer zur Stelle, wenn sein praktisches Geschick gebraucht wurde. Tausend kleine Reparaturen haben wir ihm zu verdanken, wo



Foto: Helge beim Heulager 2009

andere noch kaum die Reparaturnotwendigkeit wahrgenommen hatten. In dieser Hinsicht war Helge ein Profi vom alten Schlag, wie es sie in der heutigen Wegwerfgesellschaft nur noch selten gibt. In Leipzig reparierte er Waschmaschinen und Kühlschränke, Radios und allerlei sonstiges technisches Gerät. Instandsetzen statt Neukaufen, praktisch Tun statt über Nachhaltigkeit schwadronieren - eine wirklich zukunftsfähige

Gesellschaft bräuchte viel mehr Helges!

Wir werden Helge auch in den nächsten Jahren beim Heulager vermissen!

Am 13. August findet in Leipzig die Trauerfeier statt: 13:30 Uhr Friedhof Connewitz.

Wanderhütte Löwenhain eröffnet

Wer gerne in weniger frequentierten Gegenden wandert, wird das Gebiet süd(östlich) von Geising und Lauenstein, also um die Dörfchen Fürstenau und Löwenhain, bereits kennen. Weite Ausblicke ins Vorgebirge bzw. Richtung Mückentürmchen, eine bezaubernd weitläufige Steinrückenlandschaft und blütenbunte Bergwiesen prägen diesen Teil des Ost-Erzgebirges. Wer vom Regen über- rascht, vom Sonnenschein ermüdet oder einfach nur pausenbedürftig ist, für den/die lädt nun am Ortseingang Löwenhain, von Gei-



sing kommend, eine neue Wanderhütte zur Rast. Neben einem schattigen und geschützten Plätzchen bietet sie allerlei Informationen und Wissen zur Region und ihrer Natur-/Landschaftsausstat-



tung – von der Dorfgeschichte Löwenhains über die Kulturlandschaftsentwicklung im Ost-Erzgebirge, die Bedeutung alter Bäume oder die Artenvielfalt im Garten. Gebietsneulinge werden sicher weitere Inspirationen zu Wanderzielen oder sonstig Sehenswertem in der Gegend finden. Ein großer Büchertauschschrank bietet Lesopotential für etwas längere Pausen, oder eben zur Mitnahme oder einem Büchertausch. Ein Gründach mit einer breiten Artenpalette sowie verschiedenste Insektennistgelegenheiten an den Giebelseiten locken hoffentlich auch zahlreiche Insekten zu Hütte, wiederum mit Beobachtungsmöglichkeit des emsigen Treibens! Wir hoffen auf eine rege Frequenzierung der Wander- und Inföhütte und freuen uns über Euren Besuch! Ein herzliches Dankeschön an alle, die bei Planung & Bau mit Rat und sehr viel Tat zur Seite standen, die Texte ins tschechische übersetzten und Tafeln gestalteten! Ebenso an die LEADER-Aktionsgruppe Silbernes Erzgebirge und die Grüne Liga Osterzgebirge e.V., die durch Förderung und Abwicklung das Projekt überhaupt erst ermöglichen.



Frank Lochschmidt

Herzliche Einladung zum Sommerfest

Alle Jahre wieder, am letzten Sonntag der sächsischen Sommerferien lädt der Botanische Garten der TU Dresden zum Sommerfest. Wir, die Grüne Liga Osterzgebirge dürfen als eine von 25 Teilnehmern wieder dabei sein und unseren Teil der Arbeit zum Erhalt der wunderschönen Kulturlandschaft des Osterzgebirges vorstellen. Die Vielfalt an Themen und Akteuren ist unser großer Schatz. Vielen Dank schon hier an die Naturschutzstation Osterzgebirge. Sie werden den Stand tatkräftig unterstützen. Das Fest bietet darüber hinaus Gelegenheiten zum Austausch mit anderen Akteuren und Aktivistinnen, vielleicht ein Wiedersehen mit alten Heulagerfreundschaften oder aber Ihr habt Lust, Euch selbst bei uns einzubringen. Gerne! Immer war es auch ein Mutmachfest, welches über das Trozdem hinaus auch das (nochmal) Gerne unterstreicht.

Wann und Wo? 16.August 2026 ab 11 Uhr im Botanischen Garten Dresden

Wolfram Kallenbach



Wandern auf dem Bergbaulehrpfad Grund

Am **23.08.2026** wandern wir auf dem Rundweg des Bergbaulehrpfades in **Mo- horn-GRUND**. Treffpunkt ist 10.00 Uhr an der an der Buswendeschleife bei KNOX. Hier können wir uns zur Einführung an einer Infotafel zur Tour orientieren. Unterwegs erhalten wir Auskunft zum Silberabbau und der Ausbringung in der Region. Die Strecke beträgt ca. 5 km. Herzlich willkommen!

Kontakt: Rolf Mögel, F/AB: 035203 2530 o. mogel_bs@web.de

Neues Personal und neue Projekte in der Naturschutzstation Osterzgebirge

Seit Beginn des Jahres hat sich bei der Naturschutzstation das Personalarkarussell tüchtig gedreht: Vier neue Kolleginnen verstärken das Team – entweder in komplett neuen Projekten oder als Nachfolge bei bestehenden Personalstellen. Wir stellen hier die vier, die allesamt in Teilzeit angestellt sind, kurz vor.

Am 1. Januar übernahm **Claudia Walczak** das Flächenmanagement der Naturschutzstation. Naturschutzbedeutsame Flächen in fachgerechte Pflege zu bringen – das ist nun ihr Metier. Die Flächen, die sie beobachtet, sind teils entlegen und nicht ganz leicht zugänglich. Ob mit Bewirtschaftern zu verhandeln, mit Behörden zu kommunizieren oder Artenlisten zu erstellen – Claudia muss in jeder Hinsicht geländegängig sein und ist botanisch sehr versiert.

Seit dem 1. Februar widmet sich **Jule Solisch** dem neuen LEADER-Projekt „Vernetzung und (Weiter)entwicklung außerschulischer, regionaler Angebote der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“. Sie berät Macher*innen, die Lerninhalte z.B. in der außerschulischen Umweltbildung vermitteln. BNE ist ein Thema, das an Bedeutung gewinnt, aber noch nicht überall bekannt ist. Jule networkt vor allem, trifft regionale Akteur*innen und versucht deren Bildungsangebote öffentlich sichtbar zu werden zu lassen.

Seit 1. März verstärkt **Ruth Groß** das Koordinationsteam der Naturschutzstation. Überblick behalten, das Geflecht von Akteur*innen und Projekten koordinieren und naturschutzfachliche Inhalte anpacken, das sind ihre Aufgaben. Das Organisieren von Arbeits-

einsetzen, Bürokratie und Förderantragsprozessen ist abwechslungsreich und schult den Blick fürs Ganze. Ruth fitzt sich rein und schätzt die enge Zusammenarbeit mit engagierten Menschen in und um die Naturschutzstation.

Vom 1. Juli an arbeitet **Lenka Forkelová** im neuen, deutsch-tschechischen Projekt „InvaArt - Invasive Arten im Grenzgebiet / Invazní druhy v příhraničí“. Hier geht es um die Zurückdrängung ausbreitungsfreudiger, konkurrenzstarker Pflanzenarten wie Stauden-Lupine, Drüsiges Springkraut und Staudenknöteriche, die heimischen – auch empfindlichen, seltenen – Pflanzen deren Lebensräume streitig machen. Als Tschechin hat Lenka wertvolle Sprachkenntnisse, darüber hinaus auch botanische Arbeitserfahrungen, mit denen sie die Projektpartner zu verbinden versucht. Ihr nächster Auftrag: Grenzübergreifendes HeuHoj-Camp (23.-30.8.) – es sind noch Plätze frei!

Allen „Neuen“ wünschen wir eine anregend-erfüllende Zeit in der Naturschutzstation, freuen uns, sie im Team zu haben und laden Leser*innen dazu ein, bei Fragen gern Kontakt aufzunehmen.

Wir danken für die durch die EU ermöglichte Kofinanzierung im o.g. LEADER-Projekt zur BNE. Das deutsch-tschechische Projekt InvaArt erhält Förderung aus dem sächsisch-tschechischen Fonds INTERREG bei der SAB.

Sina Klingner



Bericht über die Konzeptvorstellung „Wetterhaus Zinnwald“ am 17.7.26

Drei Monate lang wurde sortiert, katalogisiert, gezeichnet und Ideen gebündelt – mit der anspruchsvollen Aufgabe, im ehemaligen Landmarkt des kleinen Ortes Zinnwald-Georgenfeld ein mehrsprachiges, erschwingliches Begegnungszentrum zum Lernen, Staunen und Wohlfühlen zu konzipieren.

Am 17. Juli 2026 stellten Kirsten Helmstedt und Anne Rom vom Projektbüro das Konzept vor rund 25 Mitgliedern des Wettervereins Zinnwald-Georgenfeld e.V., Bürgern und Gästen vor. Schon die Außenfassade setzt ein deutliches Zeichen: Eine Holzplattung im Stil des Zinnwalder „Klimastrichcodes“ zeigt die Jahresmitteltemperaturen. Kältere Jahre schimmern blau auf der Westseite, wärmere Jahre rot auf der Ostseite.

Der Eingangsbereich empfängt die Besucher als interaktive „Wetterschleuse“, in der per Beamer-Technik Wetterphänomene wie Sonne, Zinnwalder Nebel oder Gewitter simuliert werden können. Im Gebäudeinneren verbindet eine Empfangstheke im Strichcode-Design die Funktion der Besucherbegrüßung mit einer „Wetterküche“. Sie versorgt das gemütliche Café im Westflügel, das auch weiterhin Platz für das Zinnwalder Seniorencafé bietet. Um keine Konkurrenz zu lokalen Betrieben zu schaffen, soll die Verpflegung von umliegenden Bäckereien und Cafés geliefert werden.

Im großen Foyer rechts des Empfangs rückt eine „Wetterinsel“ historische Messgeräte in den Fokus. Ergänzend bieten interaktive Stationen Einblicke in moderne Wettervorhersagen sowie die Funktionsweise von Wetter-Apps. Eine Lesecke mit Sofa lädt zum Verweilen ein. Direkt daneben projiziert ein Beamer auf eine historische Klimakar-

te die Veränderungen des Weltklimas.

Flexibel gestaltbare Trennwände führen in den größten, multifunktionalen Raum des Hauses. Mit Kinobestuhlung bietet er Platz für bis zu 70 Personen und eignet sich für Vorträge, Filmabende, Feiern, Seminare oder Theateraufführungen. Der Raum steht explizit auch der Zinnwalder Bevölkerung für private Festlichkeiten zur Verfügung. Im hinteren Teil schließt sich ein Lagerraum an. Auch der Außenbereich wird einbezogen: Auf der Rückseite sind ein Grillplatz, eine Feuerstelle sowie ein „phänologischer Garten“ zur Beobachtung von Zeigerpflanzen wie Hasel, Holunder und Linde vorgesehen.

Eine vorab durchgeführte Bürgerumfrage ergab sehr positive Rückmeldungen, die nun in das finale Betriebskonzept einfließen. Der Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V. bedankt sich herzlich beim Büro für Ausstellungsgestaltung Helmstedt/Kluge/Rom, der Servicestelle Bildung für nachhaltige Entwicklung, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie der Leader-Region Silbernes Erzgebirge für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Norbert Märck (gekürzt durch KI)



„Blütenpapier herstellen“

**Termine: 11. & 13. August (Di & Do), 9-12 Uhr
(Einzeltermine)**

Geeignet für: Erwachsene & Familien

Der Sommer ist in vollem Gange und überall springen uns Farbtupfer von vielen verschiedenen Blütenpflanzen entgegen. Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach bunten Blüten und anderen Pflanzenteilen, die wir anschließend beim Papiererschöpfen zu wunderschönen Kreationen verarbeiten. Die gebastelten Kunstwerke kann jeder

Teilnehmer mit nach Hause nehmen. Sie eignen sich als originelle Geschenkverpackung, als selbstgemachte Karten oder einfach nur als Dekoration.

Anmeldung & Infos unter: www.umwelt.lpv-osterzgebirge.de

Kontakt Umweltbildungsbüro:

Juliane Märtens & Elisabeth Setzermann

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz–Osterzgebirge e.V.

Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, OT Ulberndorf

Tel.: 03504 – 629665

E-Mail: bildung@lpv-osterzgebirge.de



Praxistage der Jungen Naturwächter

15.08.2026 im Schloss Lauenstein: „Leben an und im Wasser“

22.08.2026 auf dem Permahof in Hohnstein: „**Bewohner der Nacht: Die Fledermäuse**“

29.08.2026 im Umweltzentrum Freital/Umweltbildungshaus Johannishöhe
„Auf der Suche nach den Feuersalamandern“

Infos bei Sophia Barnewitz unter barnewitz@natschutzstation-osterzgebirge.de



In eigener Blätt'l-Sache: Der Spar-Uhu geht um!

Wer das Grüne Blätt'l jeden Monat ganz klassisch per Post zugeschickt bekommt, hatte im Juli einen "Blättl-Kontroll-Zettel" im Umschlag. Angesichts der enorm gestiegenen Versandkosten wollen wir sichergehen, dass keine Grünen Blätt'l ungelesen im Altpapier landen.

Herzlichen Dank an alle, die sich daraufhin bei der Redaktion bzw. bei der Grünen Liga Osterzgebirge gemeldet haben! Und natürlich ist unser Dank noch herzlicher gegenüber all denen, die daraufhin eine Blätt'l-Porto-Spende überwiesen haben!

Einige haben sich auch für die Option entschieden, künftig mit der pdf-Version Vorlieb zu nehmen, die allmonatlich unter osterzgebirge.org veröffentlicht wird. Immer wenn die neueste Ausgabe online gestellt ist, verschickt Blätt'l-Redakteur Andreas Warschau eine entsprechende Info per Email. Über redaktion@gruenesblaettl.de kann man sich für diesen Service anmelden.

Aber keine Sorge: es wird auch weiterhin das Grüne Blätt'l als "Echt-Papier-Ausgabe" geben, jeden letzten Donnerstag im Monat von fleißigen Helferinnen und Helfern per Hand gefalzt und versandfertig gemacht. Nur soll der (teure) Versand eben an diejenigen gehen, die das Grüne Blätt'l wirklich lesen.

Die Papier-Blättl-Empfänger, von denen wir noch keine Rü-

ckmeldung (und seit zwei Jahren auch keine Spenden) erhalten haben, finden auf dem Adressaufkleber des Briefumschlags ein **grünes Kreuzchen**. Dies bedeutet:

Bitte bei der Grünen Liga Osterzgebirge melden, ob die Zusendung per Post weiterhin gewünscht ist!

(Tel. 03504-618585; osterzgebirge@grueneliga.de; Große Wassergasse 9, 01744 Dippis)

Seit der ersten Ausgabe vor 31 Jahren versteht sich das Grüne Blätt'l als verinsübergreifendes Informations- und Kommunikationsmedium für Umweltthemen im Naturraum Ost-Erzgebirge. Inhaltlich steht es allen regionalen Akteuren offen. Sämtliche Arbeiten erfolgen rein ehrenamtlich. Und dennoch fallen Kosten an, für die die Grüne Liga Osterzgebirge als "Herausgeberin" aufkommen muss. Um die inhaltliche Unabhängigkeit zu wahren (und weil es ohnehin gar keinen Fördertopf für sowas gibt), kann dies nur über freiwillige Spenden der Grüne-Blätt'l-Leser finanziert werden:

Spendenkonto der Grünen Liga Osterzgebirge e.V.

Volksbank Dresden-Bautzen eG

IBAN: DE51 8509 0000 4600 78 1001

BIC: GENODEF1DRS



TERMINE

1.8. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt ; 9:00 - 13:00 Uhr; Parkplatz Pienner Straße 1
4.8. Di	LSH DD Wanderfr: Rund um Schellerhau u. Botanischer Garten ; DD-Hbf (U.d.Brücken) Bus 360/367, 8:09 bis Schellerhau
5.-12.8.	Naturschutzstation Osterzgebirge: 31. Schellerhauer Naturschutzpraktikum ; info@naturschutzstation-osterzgebirge.de
6.8. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot : auf der Weide und in der Wollwerkstatt; 14:00 - 16:00 Uhr; 20 € / 15 €
7.8. Fr	LPV: Sensenkurs (Jörg Lehnert); 15:00 – 19:00 Uhr; Anmeldung u. Info: https://obst-wiesen-schaetze.de/index.php?id=100
8.8. Sa	FG Botanik Freiberg: Exkursion Gottliebatal ; Abf. 8 Uhr, B.-Kellermann-Str; Beginn:9:30 Uhr, Agrargenoss. Bad Gottlieba
8.8. Sa	Schäferei Drutschmann: Mit Schäfer und Schafen durchs Jahr im Stall und auf der Weide ; 9:00 - 12:00 Uhr; 30 € / 15 €
11.8. Di	LSH DD Wanderfreunde: Von Geising nach Lauenstein ; Hbf. S 2 8:40 Uhr, ab Heidenau 9:18 Uhr
11.+13.8.	LPV: "Blütenpapier herstellen" , jeweils 9-12:00 Uhr; Info+Anmeldung unter www.umwelt.lpv-osterzgebirge.de
13.8. Do	Schäferei Drutschmann: Ferienangebot : Kreativ mit Wolle - Schnupper-Workshop; 14:00 - 16:00 Uhr; 20 € / 15 €
13.8.+20.8.+27.8.	Schäferei Drutschmann: Webkurs ; jeweils 17:00 - 20:00 Uhr
13.8. Do	UWZ Ftl: RepairCafé Freital ; 17-20 Uhr; Mehrgenerationenhaus Regenbogen, Poststr.13, Freital; Anm: 0151 100 57 433
15.8. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt ; 9:00 - 13:00 Uhr; Parkplatz Pienner Straße 1
15.8. Sa	Johö: Heilkraft der Sommerkräuter ; 10:00 - 16:00 Uhr; Infos und Buchung unter: https://johannishoe.de/Veranstaltungen/heilkraft-der-sommerkraeuter-2
16.8. So	Botanischer Garten Dresden: Sommerfest ; 10:00 - 18:00 Uhr; Stübelallee 2, 01307 Dresden
18.8. Di	LSH DD Wanderfreunde: Hainsberg - Tharandt - Hainsberg ; 9:23 DD-Hbf. SEV, 9:39 SBhf. DD-Plauen, 9:47 Ftl-Hainsberg
22.8. Sa	AG Kaitz-Nöthnitz: Nistkästen reinigen im Kaitzgrund ; 9:30 Uhr; Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63
23.-30.8.	Naturschutzstation Osterzgebirge & HeuHoj-Team: 12. Deutsch-tschechisches HeuHoj-Camp ; Info: www.heuhoj.de
23.8. So	GEOPARK: Bergbaulehrpfad Grund (Rolf Mögel); 10:00 Uhr Buswendeplatz KNOX Grund; Anmeldung: 035203/2530
26.8. Mi	UWZ Ftl & Johö: RepairCafé Tharandt ; 17:00 - 19:00 Uhr; Kuppelhalle Tharandt, Pienner Str. 13
28.8. Fr	LPV: Dengelkurs (Jörg Lehnert); 15:00 – 19:00 Uhr; Anmeldung u. Info: https://obst-wiesen-schaetze.de/index.php?id=100
28.-30.8.	Grüne Liga: Nachmähwochenende ; Biotoppflegebasis Bielatal ab Fr-Mittag bis So-Nachmittag
29.8. Sa	Schloss Lauenstein: Regionalmarkt ; 10:00 - 17:00 Uhr
30.8. So	Naturschutzstation Osterzgeb. & HeuHoj-Team: deutsch-tschech. Nachbarschaftsfest 13:00-17:00 Uhr Kirche Cínovec
30.8. So	LPV: Fest der Artenvielfalt "Wiesen -Natur - Regionale Vielfalt" , 10:00-17:00 Uhr, Reinhardtsdorf-Schöna, Waldbadstr. 52
4.-6.9.	Grüne Liga + Ev. Kirche: Seminarwochenende "Wieviel Bergbau erträgt die Erde? Ressourcenverbrauch auf dem Prüfstand" ; Winfriedhaus Schmiedeberg; Fr., 19. ⁰⁰ Uhr: Film "Wuhlo-Kohle" (Jadwiga Mahling); Sa., 9. ⁰⁰ - 14. ⁰⁰ Uhr Exkursion Altenberg - Zinnwald/Cínovec (Jens Weber, Kamila Derynkova); 15. ⁰⁰ Uhr Workshops (Hannah Pilgrim, Cathy Plato, Oscar Choque); So, 10. ⁰⁰ Uhr Gottesdienst (Christian Lehnert); https://weltverantwortung-evlks.de/kalender/wieviel-bergbau-ertraegt-die-erde

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	GEOPARK Sachsens Mitte e.V. 035055 69820
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	Schäferei Drutschmann 03504 613973
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	UWZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert März. 035056 229827

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 24. August	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 27.8. 14.⁰⁰ Uhr Dippes, Große Wassergasse 9
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'li: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaetli.de osterzgebirge.org